LOTHAR 20 ANS/JAHRE

Grand Paine im Höllbachtal

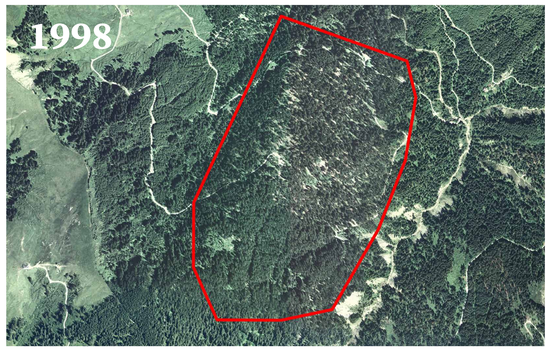
Betroffene Fläche ca. 60 ha

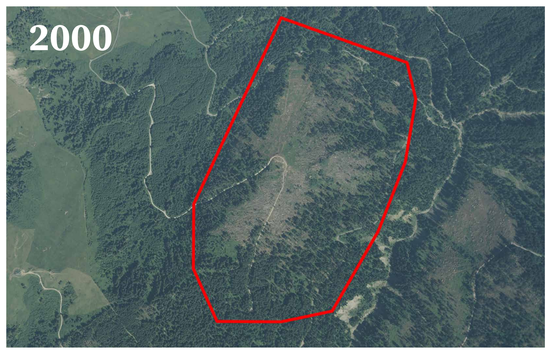
“Durch den Sturm Lothar wurden innerhalb von Minuten Waldflächen zerstört, die in mühsamer Handarbeit über mehr als ein Jahrhundert aufgeforstet und gepflegt wurden!

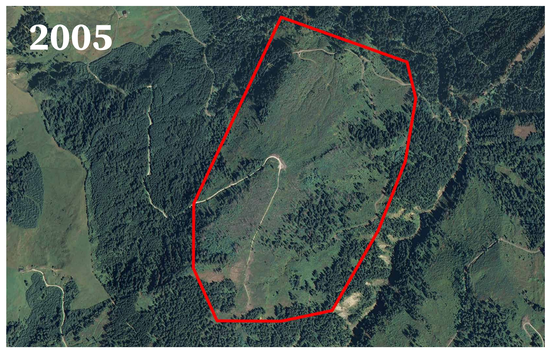
Daniel Pürro, Förster

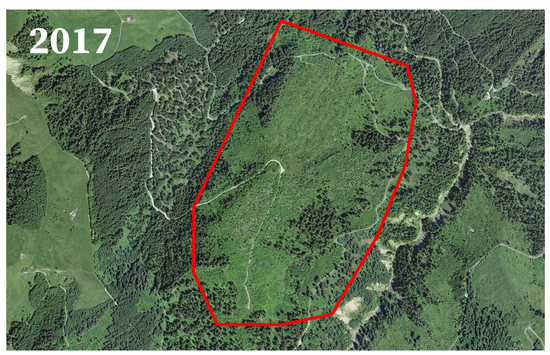
Nachdem wir uns beim Öffnen der Strasse bis zur Falli-Hölli vorgearbeitet hatten, eröffnete sich uns der Blick ins Höllbachtal. Das Ausmass der Schäden war überwältigend und bleibt unvergesslich.

Michel Brügger, damaliger Lehrling”









Quelle: Bundesamt für Landestopografie und Staat Freiburg

Von Lothar bis heute:

1998 Baumbestand

2% Laubholz — 98% Nadelholz

Der Bestand war das Resultat der grossen Aufforstungen von Weideland im Senseoberland ab 1890.
Es handelte sich um einen einschichtigen Fichtenbestand mit einem durchschnittlichen Brusthöhendurchmesser von ca. 50 cm.

1999 Durch den Sturm Lothar wurden auf einer Fläche von rund 30 ha praktisch alle Bäume umgeworfen. Insgesamt lagen rund 8‘000 m³ Holz am Boden.

2000 Das angefallene Holz wurde mittels Mobilseilkran genutzt. Auf rund 11 ha wurde das Holz liegen gelassen und der Natur überlassen –> Einrichtung eines Waldreservates (2004 definitiv in Kraft getreten).

2001 bis 2004 Folgeschäden: rund 3000 m³ Holz auf ca. 30 ha, vorwiegend durch den Borkenkäfer –> Nutzung mittels Mobilseilkran

2003 und 2004 Vereinzelt wurden Gruppenpflanzungen von Bergahornen, Lärchen und einigen Weisstannen vorgenommen.
Es wurde gezielt nur dort gepflanzt, wo das Aufkommen der Verjüngung nicht gewährleistet war. Damit konnte auf eine flächige Pflanzung verzichtet werden.

2008 Jungwaldpflege auf einer Teilfläche im oberen Bereich

2011 Jungwaldpflege auf einer Teilfläche im unteren Bereich

2015 Jungwaldpflege auf der gesamten Fläche

2019 Baumbestand heute

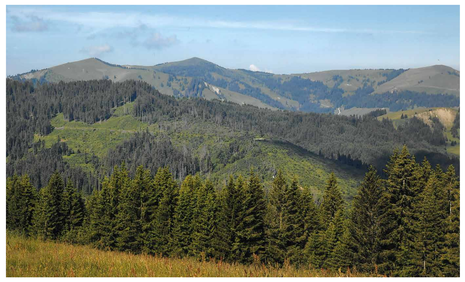
25% Laubholz — 75% Nadelholz

2000

2003

2007

2009



2019

ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la nature SFN
Amt für Wald und Natur WNA